



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Münden.

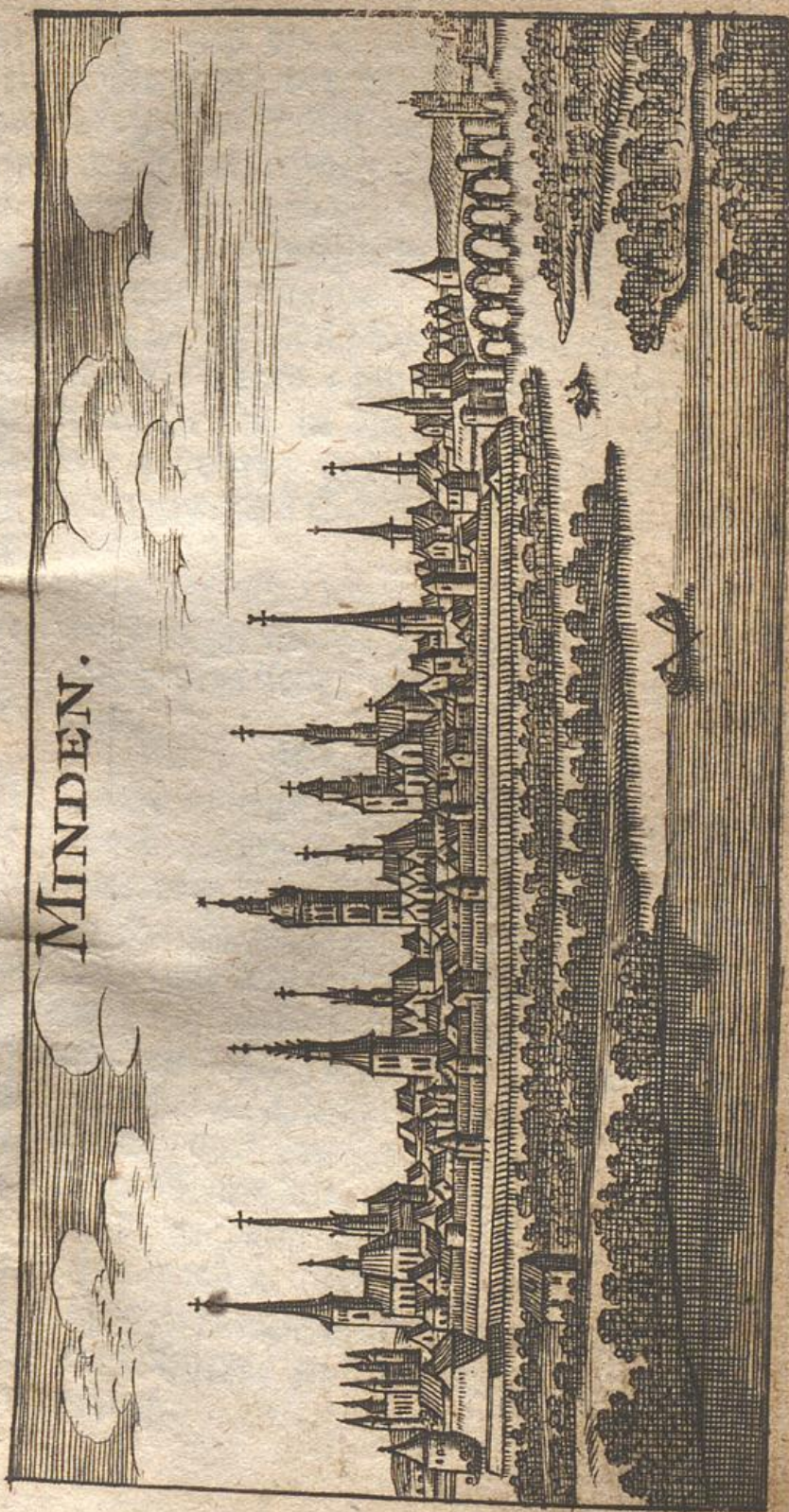
[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

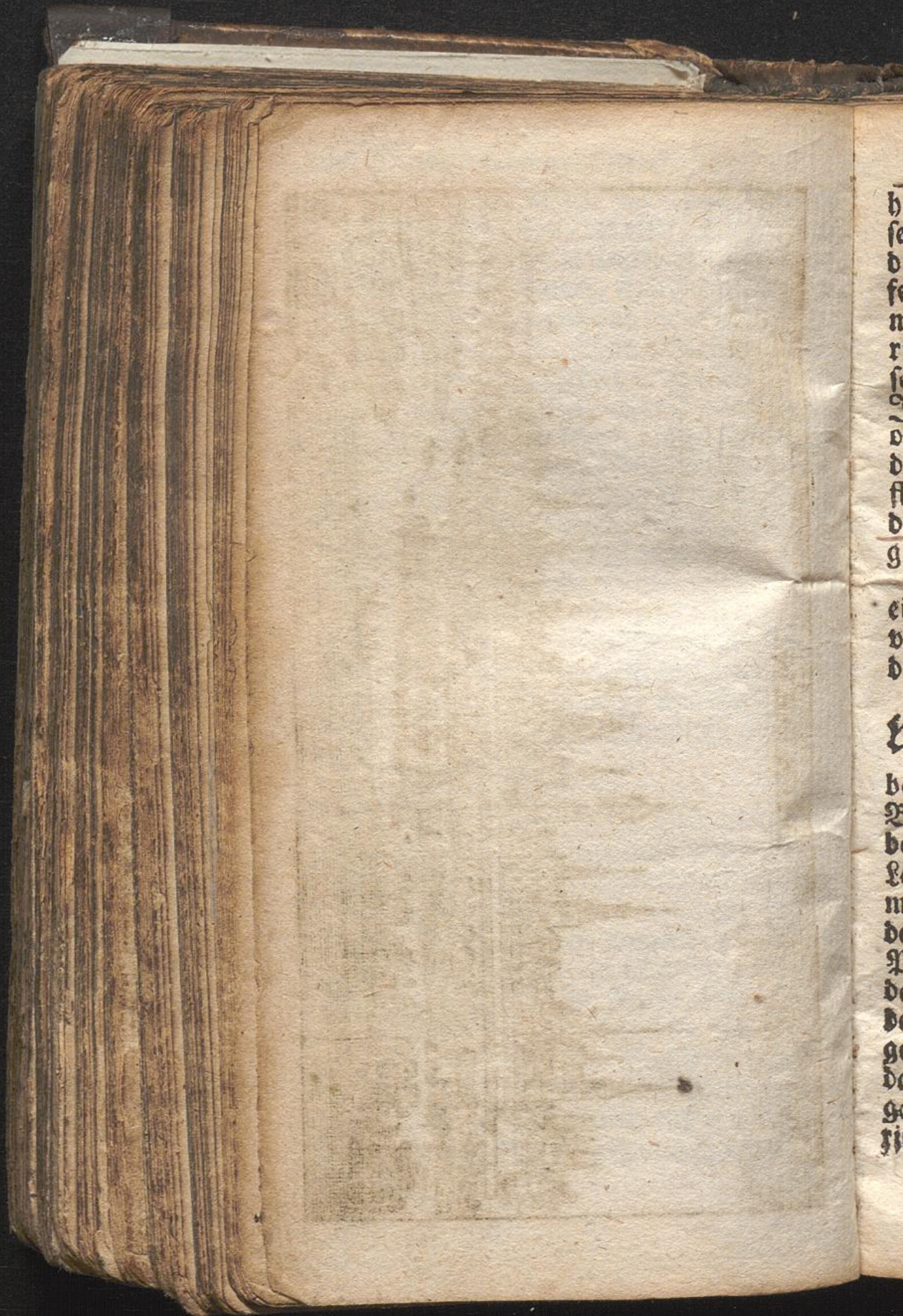
werden jährlich zween vornehme Märkte oder Messen gehalten / die erste am Sonntag nach der H. drey König Tage / die andere auf St. Jacobi im Sommer. Die Haupt Kirche zu unser Frauen ist ein ansehnliches Gebäu. Die Jesuiten-Kirche samt dem Collegio ist herrlich und schön gezieret / und mit vielen Kostbarkeiten versehen. Die Franciscaner-Kirche ist auch wol zu sehen. Von weltlichen Gebäuden sind Sehens-würdig das Churfürstliche Schloß oder Palast / die Neue Feste genannt / und die daran erbauete Schloß-Kirche ; Die Zimmer des Schlosses sind mit unzähllichen Karitäten angefüllet. Ferner stetz zu besichtigen die stattlichen Gärten und Grotten-Werke / das Löwenhaus / die Kunstkammer / Churfürstliche Bibliothek / das Zeughaus / Rathhaus / Münz / und Ballhaus. Kurz : Es sind allhier Königliche Gebäude zu sehen.

Münden.

Münden ist eine Fürstlich Braunschweig-Lüneburg-Calenbergische Aempt- und Frontier-Stadt des Fürstenthums Braunschweig-Lüneburg Calenbergischen Theils gelegen / an einem sehr anmuthig- und lustigem Ort / nemlich in schönen allerseits mit lieblichen Auen und Wiesen-Wachs gezierten Thälern / durch welche die beyde Schiff- und Fisch-reiche Wasser-Ströme / die Werra aus der Grafschaft Henneberg / aus dem Osten / und Fulda aus dem Stifte Fulda / und Land zu Hessen aus dem Süden herun-

MINDEN.





b
f
n
r
s
o
h
g
e
v
d
L
b
g
b
l
m
d
q
d
d
g
d
g
r
i

herunter / auf die Stadt / allernächst derselben Mauren / bey der Schlacht / woselbst die Anfahrt der Schiffe ist / zusammen laufen und sich vermischen / daher sie ihren Namen verlieren / und der alt- und neuen Historien berühmte Fluß Visurgis / oder die Weser genannt / entsteht. Herzog Erich der Jüngere hat ein schön und ansehnlich Schloß oben an die Stadt / woselbst die Werra an der einen Seiten in die Länge nahe vorbeifließt / gebauet / und zwar auf dem Ort / da vorhin ein altes Schloß / so abgebrannt / gestanden.

Ein anders Münden / oder Minden / ist eine Bischofliche Stadt in Westphalen / sehr fest / und gehört heutiges Tages Ebur-Brandenburg.

Münder.

Münder ist eine fast alte Braunschweig-Lüneburgische/des Fürstenthums Calenberg / an dem Hamelfluß / zwischen dreyen Bergen / Sonthal / Osterberg und Diester / und den Aemtern Coppenbrügge / Springe / und Lawenau / zwei Meilen von der Stadt Hameln gelegen. An. 1483. ist diese Stadt von den Bischöfen zu Osnabrück / Minden und Paderborn / auch den Grafen von der Lippe / damaligen Braunschweigischen Feinden / in der Erndte Zeit / einen ganzen Tag vergeblich gestürmet worden. An. 1519. ist sie in der damaligen Hildesheimischen Stifts-Fehde ganz eingeäschert / und hernach wieder repariret worden.